

## **Erfahrungsbericht über ein Praktikum auf Gran Canaria am ITC von Daniel Pfeifle**

- **Vorbereitung:**

Ich war gegen Ende meines Studiums als Hiwi am Fraunhofer ISE in Freiburg angestellt. Dadurch wurde ich in der Kontaktaufnahme mit der Gastorganisation auf Gran Canaria dem ITC, unterstützt. Eine große Hilfe war Herr Hoffmann vom Internationalen Büro an der Fh-Nordhausen. Ich rate allen Studierenden eng mit dem Büro für Internationalem zusammen zu arbeiten. Da die Sprache auf Gran Canaria spanisch ist, habe ich in Vorbereitung einen Sprachkurs belegt um Land und Leute auf einer Wellenlänge zu begegnen. Natürlich wurden viele, vor allem wichtige Details auf englisch abgehalten. Man sollte ca. 5 Monate einplanen bis alle Verträge unterschrieben und die Details geklärt sind.
- **Unterkunft:**

Ich hätte bei Bedarf die vollste Unterstützung der Gastorganisation gehabt. Nur in meinem Fall, war diese nicht nötig da ich mit einem Wohnmobil angereist bin und in diesem auch den gesamten Zeitraum gewohnt habe. Das ist auf Gran Canaria dank dem Klima und der Lebensweise sehr gut möglich. Ansonsten wäre es kein Problem gewesen eine geeignete Unterbringung zu finden.
- **Praktikum:**

Das ITC ist eine Forschungseinrichtung die unter anderem auf dem Gebiet der regenerativen Energien tätig ist. Ich hatte die Möglichkeit eine Entsalzungsanlage aufzubauen. Vom ITC wurde mir ein Betreuer zur Seite gestellt. Die konkrete Aufgabe umfasste das Aufbauen der Anlage die Inbetriebnahme, sowie die Evaluation. Selbständiges Arbeiten wurde vorausgesetzt, dazu gehörte auch, Kontaktaufnahme zu lokalen Firmen, sowie Problemstellungen selbständig lösen. Des Weiteren wurde mir vom ITC ein Büroplatz in einem Großraumbüro zur Verfügung gestellt, die Arbeitsatmosphäre war sehr angenehm und man wurde bei Problemen unterstützt. Es ist aber auch klar zu sagen, dass man auf die Leute zu gehen muss um Unterstützung zu bekommen, erfolgt dies steht der Integration mit dem Unternehmen nichts mehr im Weg.
- **Alltag und Freizeit:**

Der Aufenthaltsort Gran Canaria ist natürlich für uns mittel Europäer ein verlockendes Ziel. Die Aufzählung von möglichen Freizeitaktivitäten würde diesen Bericht sprengen. Leider war die Realität ernüchternd. Durch den Umfang der von mir vorgenommen Arbeit blieb nur sehr wenig Raum für Freizeitaktivitäten. Doch auch so hatte ich ein paar sehr schöne Tage auf der Insel die ich mit klettern und wandern zu brachte. Der Alltag ist mit unserer westlichen Lebensweise vergleichbar. Die Lebenserhaltungskosten sind sehr billig und man bekommt alles was es bei uns in Deutschland auch gibt. Nur Vegetarier sollten sich auf ein karges Essen einstellen. Bei Gängen zu Behörden ist Geduld von Vorteil, aber mit der nötigen Zeit und Freundlichkeit bekommt man alles.
- **Fazit:**

Das Praktikum war ein voller Erfolg, nicht nur in Hinsicht auf den Bau der Entsalzungsanlage. Es gab mir die Möglichkeit Einblick in ein mir fremdes Institut zu haben und viele neue Anregungen zu erhalten. Ich kann jedem nur raten einen Auslandsaufenthalt zu machen. Nicht nur wirkt es sich gut auf den Lebenslauf aus, auch wächst die Persönlichkeit und die Lebenserfahrung.